

Wenden und Halsen

Was bedeutet das?

Wenden und Halsen sind Kursänderungen, bei denen Bug oder Heck durch den Wind gehen.

Daraus folgt, dass nach dem Manöver die Segel auf der anderen Seite stehen.

Beim **Wenden** geht der **Bug durch den Wind**.

Beim **Halsen** geht das **Heck durch den Wind**.

Wenden ist einfacher als Halsen.

Aber richtig Halsen ist auch kein Problem, wenn die Regeln beachtet werden.

Wenden

Bertram Birk 2016

Wie bereiten wir uns vor?

Rudergänger fragt: **Klar zum Wenden?**

Die Crew macht die Vorschoten klar. Das heißt

Luv-Schot wird 2 mal um die Winsch gelegt, muss aber vor der Winsch lose bleiben, falls die Lee-Schot noch einmal angeholt werden muss.



Foto: Bertram Birk

Wenden

Bertram Birk 2016

Lee-Schot (die das Vorsegel hält) von der Klampe nehmen, aber noch über die Winsch halten.

Schot dabei nicht von der Winsch rutschen lassen, also gleiche Spannung wie vorher.

Lee-Schot

Lee-Schot auf der
Winsch



Klampe

Foto: Bertram Birk

Das ist in wenigen Sekunden gemacht.

Crew meldet: **Ist klar!**

Wenden

Rudergänger sagt: **Ree!** Und luvt gefühlvoll an.

Gefühlvoll heißt, Ruder nicht knallhart rum reißen sondern zügig anluven und durch den Wind steuern

Ist der Baum über gegangen, nicht mehr drehen sondern hoch am Wind weiterfahren.

Rudergänger sagt: „**Über die Fock!**“ wenn die Fock einfällt. Der Wind soll das Vorsegel auf die neue Leeseite wehen.

Segel nicht mit der Schot um den Mast zerren

Muss ein anderer Kurs als hoch am Wind gefahren werden, dann auf diesen Kurs gehen und die Segel dazu passend einstellen.

Wenden

Noch einmal die Kommandos beim Wenden:.

Rudergänger: **Klar zum Wenden?**

Crew: **Ist klar!**

Rudergänger: **Ree!**

Rudergänger: **Über die Fock! (oder das Vorsegel)**

Wenden

Prinzipieller Ablauf des Wendens beim Kreuzkurs

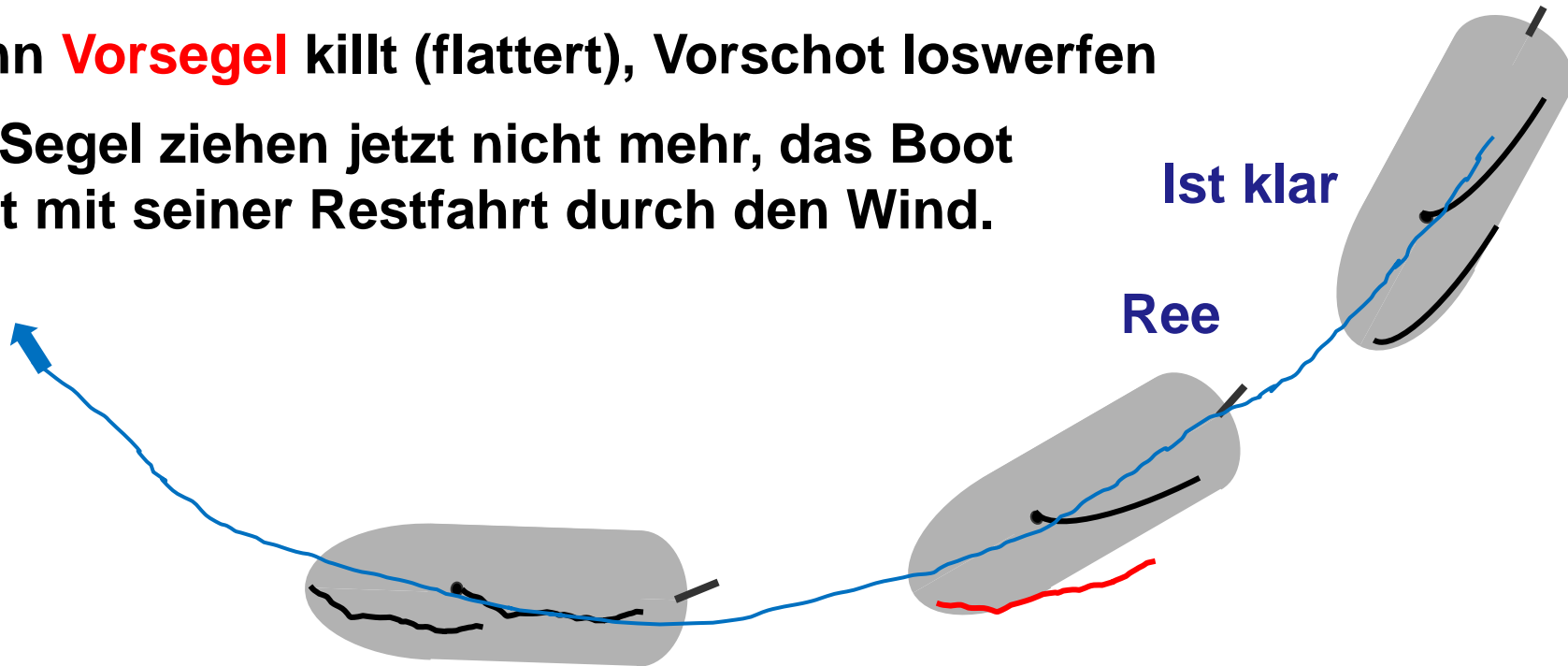
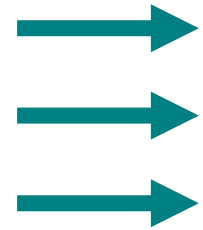
1. Maximaler Am-Wind-Kurs
2. Anluven, also zum Wind steuern
3. Wenn **Vorsegel** killt (flattert), Vorschot loswerfen
4. Die Segel ziehen jetzt nicht mehr, das Boot fährt mit seiner Restfahrt durch den Wind.

Klar
zum Wenden?

Ist klar

Ree

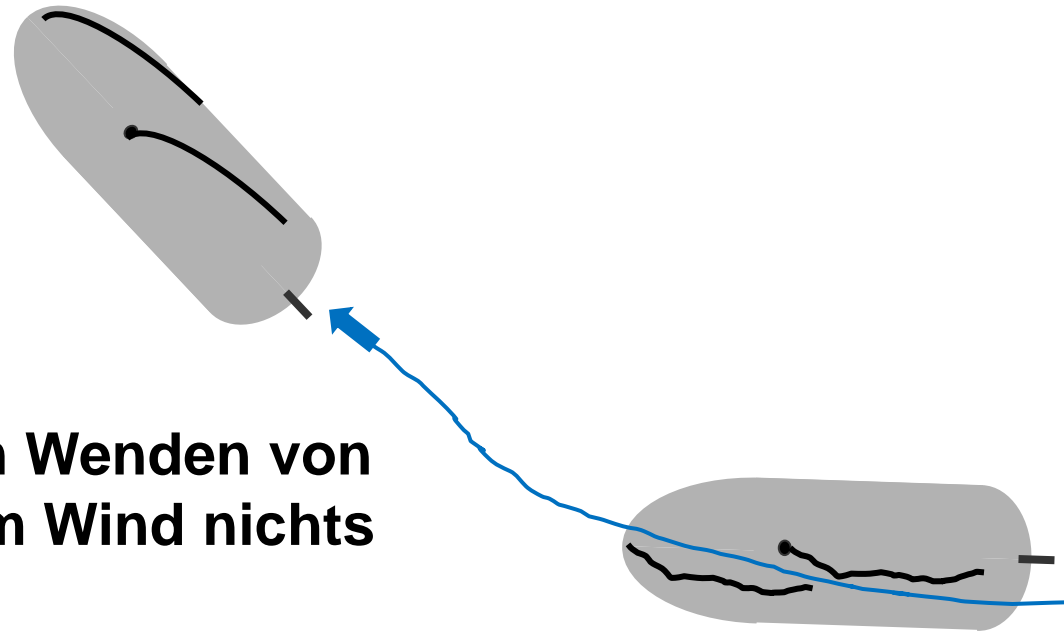
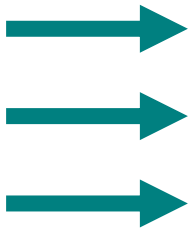
Wind



Wenden

5. Dabei gehen die Segel auf die neue Lee-Seite über.
Die neue Lee-Schot passend zum Wind anholen
6. Bei zu wenig Wind muss ein Crew-Mitglied das Vorsegel um den Mast führen.
Vorsegel nicht mit der Schot um den Mast zerren.

Wind



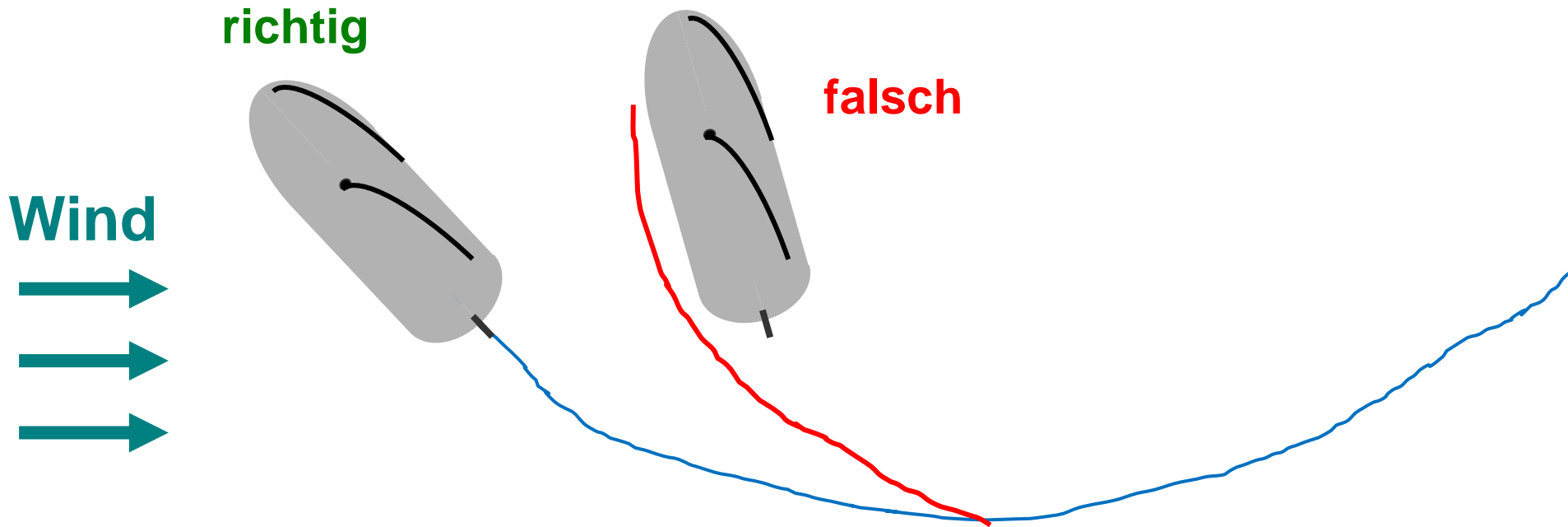
7. Am Großsegel muss beim Wenden von hoch am Wind zu hoch am Wind nichts gemacht werden.

Bei **Jollen** das Groß aber besser in der Hand führen,

Wenden

Häufige Fehler:

Es wird viel zu weit vom Wind weg gedreht.



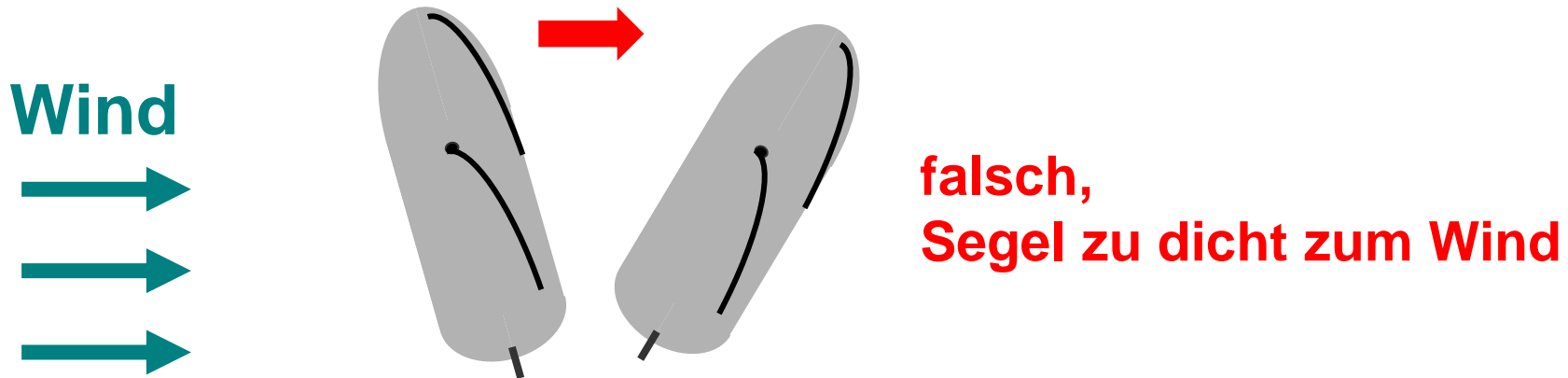
Es sei denn, man muss auf diesen Kurs zum Wind, aber dann müssen die Schoten auch passend zum Wind eingestellt werden.

Wenden

Häufige Fehler:

Nach dem Wenden ist das Boot bei wenig Wind relativ langsam.

Ist man nun zu weit abgefallen (vom Wind weg gedreht) und holt das Vorsegel knalle dicht, drückt der Wind den Bug nach Lee.



Ist das passiert, sofort beide Segel fieren und zunächst das Groß passend zum Wind einstellen.

Danach das Vorsegel gefühlvoll anholen und einstellen

Weitere Fehler und Tricks besprechen / üben wir in der Praxis.

Halsen

Das Problem beim Halsen ist, dass der Wind von hinten in das Segel weht.

Man stelle sich eine Tür vor: Weht der Wind vom Beschlag zum Türblatt, kein Problem, ist wie beim Wenden.

Weht er aber vom Türblatt zum Beschlag, schlägt die Tür zu. Genau das passiert auch mit dem Großsegel.

Weht ein kräftiger Wind von hinten in das Segel, schlägt der Baum mit Wucht auf die andere Seite.

Welche Gefahren drohen?.

Wird ein Kopf von dem umschlagenden Baum getroffen, sind schwere Verletzungen und über Bord gehen möglich.

Schäden am Baumbeschlag

Kentern bei Jollen

Bertram Birk 2016/2022

Halsen

Ausgangssituation: Rudergänger bedient die Großschot selbst.

Wie bereiten wir uns vor?

Rudergänger fragt: **Klar zum Halsen?**

Die Crew macht die Vorschoten klar wie vor beschrieben.

Crew meldet: **Ist klar!**

Rudergänger: **Hol dicht die Großschot!**

Warum das jetzt?.

Wenn das Groß dicht ist, kann es nicht nach Lee schlagen

Die Großschot wird nicht eingeklemmt sondern in der Hand gehalten

In unserem Fall holt der Rudergänger das Groß selbst dicht.
Auf großen Booten geht das nicht, da muss ein Crewmitglied angeleitet werden, deshalb das Kommando **Hol dicht ...**

Halsen

Rudergänger: **Rund achtern!**

Nun steuert er mit dem Heck durch den Wind.

Kommt der Baum auf die neue Lee-Seite folgt vom
Rudergänger:

Fier auf die Großschot!

Die Großschot wird kontrolliert aufgefiert, **gleichzeitig** wird **kurz Gegenruder (Stützruder)** gelegt, damit das Boot nicht in den Wind schießt (Kentergefahr bei Jollen).

Großschot nicht durch die Hand rauschen lassen, gibt Verbrennungen

Rudergänger: **Über die Fock (Vorsegel)!**

Halsen

Mein Tipp: Wenn das Groß dicht geholt wird, das Vorsegel auch etwas anholen um zu verhindern, dass es vor das Vorstag geweht wird und sich dann bei der Drehung um dieses wickelt.

Erst die Schot loswerfen, wenn das Segel schon auf die neue Lee-Seite wehen will, aber nicht back stehen lassen.

Hier noch einmal die Kommandos beim Halsen:

Rudergänger fragt: **Klar zum Halsen?**

Crew meldet: **Ist klar!**

Rudergänger: **Hol dicht die Großschot!**

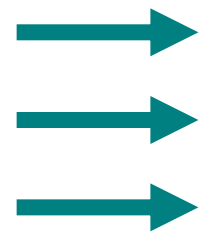
Rudergänger: **Rund achtern!**

Rudergänger: **Fier auf die Großschot!**

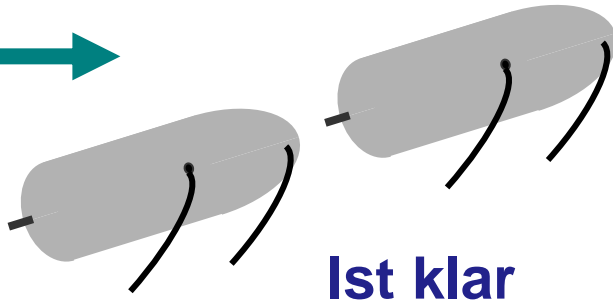
Rudergänger: **Über die Fock (Vorsegel)!**

Halsen

Wind



Hol dicht die
Großschot



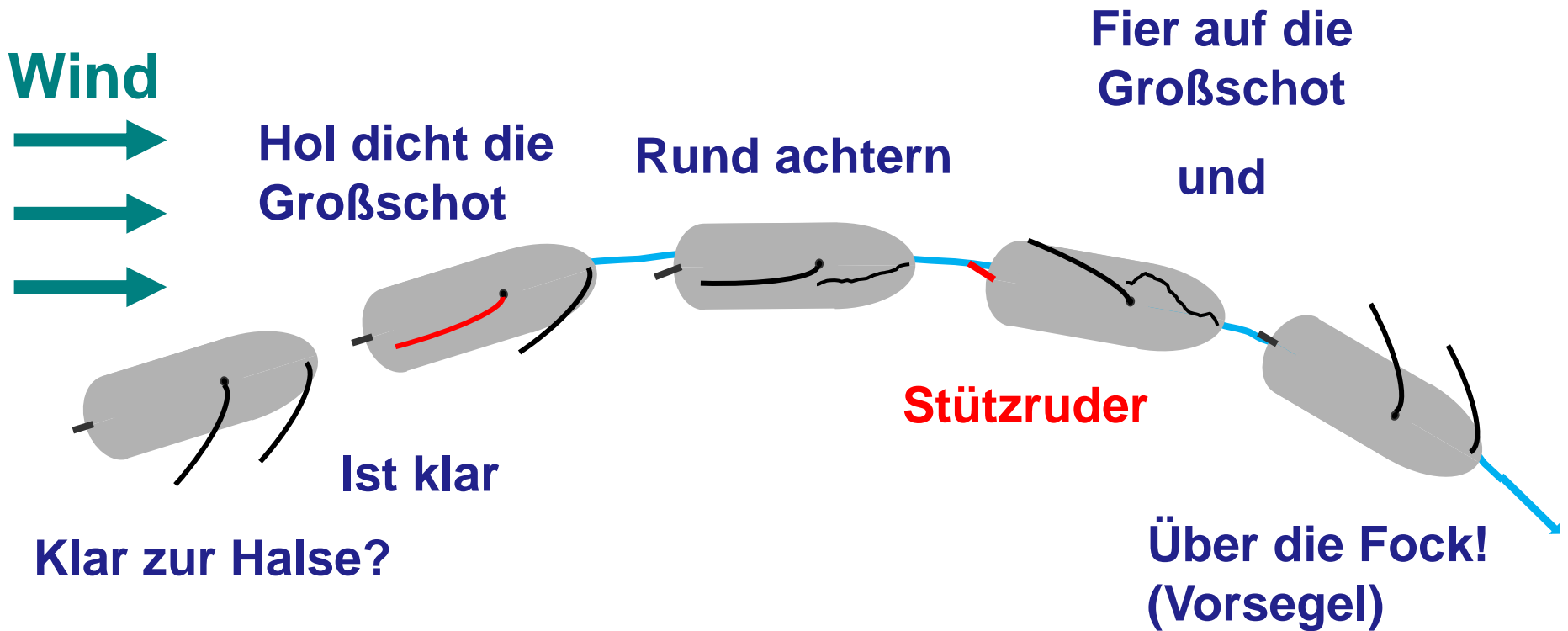
Ist klar

Klar zur Halse?

Aus raumen Kursen die Halse fahren.

Nicht aus direktem Vor-Wind-Kurs halsen. Es besteht die Gefahr, dass der Baum zu früh und unkontrolliert umschlägt.

Halsen



[Video-Clip dazu:](https://www.youtube.com/watch?v=d3EfePua8GA)

<https://www.youtube.com/watch?v=d3EfePua8GA>